



Bewerbungsbedingungen für Vergabeverfahren ¹

1 Allgemeines

Der Auftraggeber verfährt nach den jeweils geltenden und anzuwendenden Vorschriften, insbesondere:

- EU Vergabeverfahren
 - GWB
 - VgV
- nationale Vergabeverfahren
 - SächsVergabeG
 - UVgO
 - VOL/A

2 Bieterfragen / Kommunikation im Vergabeverfahren

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten oder Fehler bzw. hat der Bieter inhaltliche Fragen zur gesuchten Leistung oder den Unterlagen, so hat er dies dem Auftraggeber unverzüglich, vor Abgabe des Angebotes, in Textform mit ausreichend genauer Erläuterung mitzuteilen.

Für die Kommunikation im Vergabeverfahren wird ausschließlich die Vergabeplattform des Deutschen Vergabeportals (DTVP) genutzt. Die Kommunikation erfolgt je Vergabeverfahren im jeweiligen Projektraum.

Die Zustellung rechtserheblicher Erklärungen im jeweiligen Vergabeverfahren erfolgt ebenfalls über die Kommunikation im jeweiligen Projekt in DTVP (beispielsweise die Information über die vorgesehene Nichtberücksichtigung des Angebotes).

3 Angebot

3.1 Form

Die zulässigen Formen der Angebotsübermittlung sind in der Aufforderung zur Angebotsabgabe festgelegt.

Die Angebotsunterbreitung hat auf den vom Auftraggeber bereitgestellten Unterlagen zu erfolgen (regelmäßig insb. Angebotsformular, Leistungsverzeichnis, Eigenerklärung).

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Die Verwendung anderssprachiger Fachtermini ist zulässig. Der Schriftverkehr mit dem Auftraggeber ist in deutscher Sprache zu führen.

Berichtigungen und Änderungen am Angebot sowie das Zurückziehen des Angebotes sind nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig. Es gelten dieselben Formvorgaben wie für die Einreichung des Angebotes. Bei Abgabe eines geänderten Angebotes ist klarzustellen, in welchem Umfang das vorherige Angebot gültig bleibt und das vorherige Angebot entsprechend zurück zu ziehen.

¹ Die Bewerbungsbedingungen enthalten Hinweise für die Erstellung und Abgabe von Angeboten und gelten analog auch für Teilnahmeanträge und Interessenbestätigungen.
Zur Vereinfachung wird im Text „Angebote“ und „Bieter“ verwendet.

3.1.1 Elektronische Übermittlung des Angebotes

Elektronische Angebote sind über DTVP zu übermitteln. Bindend für das erforderliche Sicherheitsniveau bei elektronischer Übermittlung ist die Angabe in der jeweiligen Auftragsbekanntmachung. Diese Vorgabe ist im DTVP umgesetzt und ebenfalls in der Aufforderung zum jeweiligen Vergabeverfahren benannt.

3.1.2 Übermittlung des Angebotes in Papierform

Die Übermittlung des Angebotes in Papierform ist nur zulässig, wenn es in der Auftragsbekanntmachung ausdrücklich angegeben ist. Auf das Klammern, Heften oder Binden ist zu verzichten.

Das Angebot ist in einem fensterlosen, verschlossenen Umschlag einzureichen. Dieser Umschlag ist auf der Vorderseite mit nachfolgenden Hinweisen, deutlich erkennbar, zu kennzeichnen.

Angebot: Geschäftszeichen der Ausschreibung: Ablauf der Angebotsfrist:
--

Dieser so gekennzeichnete Umschlag ist in einem weiteren (äußeren) Umschlag dem Auftraggeber verschlossen innerhalb der Angebotsfrist zu übermitteln.

Das Angebot ist an folgende Adresse zu richten (Großkundenpostleitzahl):

Universität Leipzig
Dezernat Finanzen -Vergabestelle
04081 Leipzig

Alternativ dazu kann der **Fristenbriefkasten** genutzt werden, welcher sich am Eingang des **Gebäudes Goethestraße 6, 04109 Leipzig** befindet.

3.2 Verfahrensfristen

Die Fristen der öffentlichen Vergabeverfahren sind in der Auftragsbekanntmachung festgelegt und in den Vergabeunterlagen benannt. Die Verfahrensfristen sind verbindlich.

Ist bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist/Bindefrist kein Auftrag auf das Angebot des Bieters erteilt, wurde es für die Auftragsvergabe nicht berücksichtigt.

3.3 Angebotsinhalt

Das Angebot muss alle in der Aufforderung zur Angebotsabgabe benannten Unterlagen, Erklärungen und Informationen enthalten (Vollständigkeit). Alle Eintragungen und Änderungen des Bieters in den abgeforderten Formularen und Unterlagen müssen eindeutig und zweifelsfrei sowie im Fall von Papierangeboten dokumentenecht sein.

Ist in den Vergabeunterlagen ausnahmsweise eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden, gilt das in den Vergabeunterlagen genannte Fabrikat als angeboten, wenn der Bieter keine Angaben macht.

Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig. Soweit Erläuterungen zur besseren Beurteilung des Angebots erforderlich erscheinen, können sie dem Angebot auf gesonderter Anlage mit entsprechender Kennzeichnung beigelegt werden. Entsprechende Erläuterungen dürfen jedoch die in den Vergabeunterlagen festgelegten Bedingungen nicht ändern bzw. diesen nicht widersprechen.

3.3.1 Preisnachlass / Skonto

Sofern in den Vergabeunterlagen nichts anderes bestimmt ist, werden nur Preisnachlässe gewertet, die:
- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und - an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind. Skonti erfüllen diese Bedingungen nicht.

Preisnachlässe sowie Skonti werden im Fall der Auftragserteilung gemäß Angebot Vertragsinhalt, unabhängig von deren Einbeziehung in die Bewertung.

3.3.2 Muster, Proben, Teststellungen

Muster und Proben, wenn in den Vergabeunterlagen gefordert, müssen, als zum Angebot gehörig, gekennzeichnet sein.

Soweit in den Vergabeunterlagen nicht abweichend geregelt, sind Muster, Teststellungen, Entwürfe, usw. als übliche Aufwendungen der Angebotsunterbreitung anzusehen und werden nicht vergütet.

Soweit die Rückgabe vorgesehen ist, hat der Bieter die Rückgabe zu organisieren und trägt die entsprechenden Aufwendungen.

3.3.3 Vertragsbedingungen

Angebote sind grundsätzlich auf Grundlage der Vertragsbedingungen des jeweiligen Vergabeverfahrens zu unterbreiten, regelmäßig sind dies die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Universität Leipzig für Verträge über Lieferungen und Leistungen ggf. ergänzt durch Besondere Vertragsbedingungen und individuelle Verträge. Sofern in den Vergabeunterlagen nicht anders festgelegt, sind Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bieters ausgeschlossen und entfalten keine Wirkung.

4 Nebenangebote / mehrere Hauptangebote

Nebenangebote sind Angebote, die zwar von den Vertragsunterlagen abweichen, aber geeignet sind, das mit der Vergabe verfolgte Ziel zu erreichen.

Nebenangebote müssen als solche deutlich gekennzeichnet und beschrieben werden. Bei Einreichung von Nebenangeboten sind die in den Vergabeunterlagen enthaltenen Mindestbedingungen zu erfüllen.

Fehlt eine Angabe zur Zulässigkeit von Nebenangeboten in der Auftragsbekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen, sind keine Nebenangebote zugelassen.

Die Abgabe mehrerer Hauptangebote ist nicht zulässig, sofern dies nicht ausdrücklich in den Vergabeunterlagen zugelassen ist.

5 Bietergemeinschaften

Die Angebotsunterbreitung im Rahmen einer Bietergemeinschaft ist im Angebot, unter Angabe der im Angebotsformular geforderten Informationen, eindeutig zu erklären. Durch entsprechende Angabe zur Bietergemeinschaft auf dem Angebotsformular wird die Gesamtschuldnerschaft der Mitglieder der Bietergemeinschaft sowie die Vertretungsberechtigung des bevollmächtigten Unternehmens erklärt.

Die Bildung oder Änderung einer Bietergemeinschaft nach Ablauf der Angebotsfrist ist unzulässig und führt zum Ausschluss des Gemeinschaftsangebotes. Im Fall eines vorgeschalteten Teilnahmewettbewerbs ist die Bildung oder Änderung einer Bietergemeinschaft bereits nach Ablauf der Teilnahmefrist unzulässig.

6 Nachauftragnehmer / Unterauftragnehmer

Nachauftragnehmer/Unterauftragnehmer (Subunternehmer) sind rechtlich selbstständige Unternehmen, die Teile der ausgeschriebenen Leistung nach Zustimmung des AG für die Hauptauftragnehmer erbringen, jedoch nicht Vertragspartner des Auftraggebers werden. Der Hauptauftragnehmer ist für die Vertragserfüllung gegenüber dem Auftraggeber allein verantwortlich.

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Unterauftragnehmern ausführen zu lassen, muss er dies im Angebotsformular entsprechend angeben.

Durch Angebotsübermittlung erklärt der Bieter, dass ihm zum Zeitpunkt der Auftragserfüllung die erforderlichen Kapazitäten und Mittel der Nachauftragnehmer/Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen werden und dass diese sich ihm gegenüber zur Leistungserbringung im Falle der Zuschlagserteilung verpflichten.

7 Hinweise zum Datenschutz

In den Angebotsunterlagen enthaltene personenbezogene Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Vergabeverfahrens verwendet und verarbeitet.

8 Nachprüfstelle

Zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen können sich Bieter, in Abhängigkeit des durchgeführten Vergabeverfahrens, an nachfolgende Stellen wenden:

8.1 Nationale Vergabeverfahren

Aufsichtsbehörde der Universität Leipzig

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Stabsstelle Grundsatzangelegenheiten und Geschäftsstelle für sorbische Angelegenheiten

Wigardstraße 17

01097 Dresden

8.2 EU Vergabeverfahren

1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig

Braustraße 2

04107 Leipzig